



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
WIEN
VIENNA
UNIVERSITY OF
TECHNOLOGY

Prof. DI Dr. Peter Skalicky

Lebenslauf

- geboren am 25. April 1941 in Berlin, Schulbesuch und Matura in Wien
- Studium der Technischen Physik an der TH Wien
- 1964: Diplom-Ingenieur Technische Physik
- 1965: Doktorat mit einer Dissertation über Röntgeninterferenzmikroskopische Untersuchungen an dünnen Einkristallen.
- 1967: Hochschulassistent; Aufbau eines elektronenmikroskopischen Laboratoriums und einer Arbeitsgruppe für Röntgen- und Elektronenbeugung
- 1973: Habilitation im Fachgebiet Kristallphysik
- 1974: Außerordentlicher Professor für Kristallphysik an der TH Wien
- 1975/1976: Professeur Associé an der Université Pierre et Madame Curie (Paris VI)
- 1979: Ordentlicher Professor für Angewandte Physik an der TU Wien, Vorstand des gleichnamigen Institutes
- 1982: Gastprofessor der Universität Changchun, China
- 1986 – 1990: Dekan der Technisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der TU Wien
- 1991: Wahl zum Rektor der TU Wien
- 1991: Mitglied der vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung eingesetzten Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung eines Entwurfs für das Universitätsgesetz UOG 1993
- 1991: Stellvertretender Vorsitzender der österreichischen Rektorenkonferenz (ÖRK), verantwortlich für Internationale Beziehungen, nationale und internationale Forschungskooperation
- 1991 – 1994: Mitglied des Rates für Wissenschaft & Forschung
- 1993: Wiederwahl als Rektor der TU Wien
- 1995: Wiederwahl als Rektor der TU Wien
- 1995 – 1999: Präsident der österreichischen Rektorenkonferenz (ÖRK)
- 1999: Wahl als Rektor nach UOG'93
- 1999: Vizepräsident der ÖRK mit dem Ressort Internationale Beziehungen, nationale und internationale Forschungskooperation
- seit 2001: Mitglied des Kuratoriums des Technischen Museums Wien
- 2003: Wahl als Rektor nach UG'02
- 2007: Wiederwahl als Rektor nach UG'02



Auszeichnungen

- 1972: Fritz-Kohlrausch-Preis für Arbeiten über Röntgen-Polarisationsoptik, durchgeführt an der Universität Paris VI
- 2001: Ehrendoktorat der Technischen Universität Cluj-Napoca (Rumänien)
- 2002: Professor h. c. der STU Perm (Russland)
- 2002: Großes Goldenes Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich
- 2002: Ehrendoktorat der Technischen Hochschule Lemberg
- 2003: Chevallier de l'Ordre des Palmes Academiques
- 2004: Verleihung des Ordens „L'Ordre National du Mérite“ durch die französische Botschaft in Wien
- 2004: Großes Silbernes Ehrenzeichen der Stadt Wien
- 2007: Ehrendoktorat der Technischen Universität Bratislava

Internationale Aktivitäten

- 1977 – 1983: Mitglied des Ad-hoc Komitees der European Science Foundation (ESF) und der Projektgruppe „European Synchrotron Radiation Facility“ (ESRF, Grenoble)
- 1980 – 1983: Mitglied der Europäischen ESF Projektgruppe zur Ausarbeitung des standortunabhängigen Projektes der Europäischen Synchrotron Strahlungsquelle, mittlerweile in Grenoble errichtet (ESRF).
- 1993 – 1997: Mitglied des Liaison Committee (Confederation of European Universities) der Europäischen Rektorenkonferenzen
- 2000 – 2003: Mitglied im Council der EUA (European University Association), als Vertreter der Österreichischen Rektorenkonferenz.
- 1991 – 1995: Vorsitzender der AUSTRON Studiengruppe (Projekt einer Internationalen Großforschungseinrichtung für eine Neutronen Spallationsquelle)
- seit 2003 : Mitglied der „Commission Aval“ der École Polytechnique, Paris
- seit 2003 : Mitglied des Conseil Administratif der École Centrale, Paris
- 2006/2007: Präsident von T.I.M.E. (Top Industrial Managers for Europe)

Forschungs- und Lehrtätigkeit

- 87 Publikationen über Festkörperphysik, Kristallphysik, Elektronen- und Röntgenbeugung
- Lehrveranstaltungen über Festkörperphysik, Kristallphysik, Elektronen- und Röntgenbeugung